Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 59 (1933)
Heft: 41

Artikel: Berliner Strassenbekanntschaft
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-466876

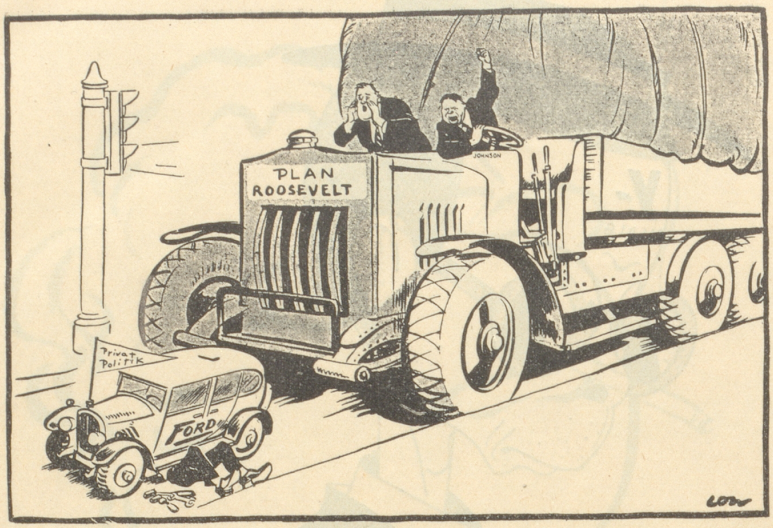
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Evening Standart

Henry Ford und Roosevelt

Ein Streich aus dem Lande der begrenzten Unmöglichkeiten.

Die Gefahr

Von Gedanken froh geleitet,
Gehe ich mit leichtem Tritt
Durch die Gassen. Still nach innen
Schaut, vom Lärm gelöst, mein Sinnen.
Lächelnd hält die Freude Schritt.

Da, auf tollen Rädern rasend,
Mir den Hut vom Kopfe blasend,
Traf mich fast des Todes Schnitt.

Ohne Warnung, ohne Schrei
Ausgelöscht! Nur Blut und Brei!
Meiner Seele im Erschrecken
Blieb des Uhrwerks Feder stehn,
Um, weil ernstlich nichts geschehn,
Alsbald wieder sich zu strecken
Und im alten Takt zu gehn. Nuba

Dissertationsthemen für das III. Reich

Medizin:
Nachweis der Anschlußsehnsucht in der deutschen Schweiz, geliefert an Hand von Herzschlagsmessungen beim Anblick des Rheins.

Philologie:
Die französische Sprache — ein Ableger des semitischen Sprachstammes.

Mathematik:
Schachts Verdienste um die doppelte Buchführung, im Zusammenhang mit der Nibelungentreue.

Physik:
Die Elastizität der Verträge, Rückblick und Ausblick.

Rechtswissenschaft:
Die Reklamation des reichsdeutschen Kurgastes in der Schweiz — oder: Germanisches Recht im Ausland.

Psychologie:
Die Bezeichnung ‚Schwab' — oder der Oedipuskomplex des Schweizers gegen seinen deutschen Stammvater.

Kasch

Lieber Spalter

Auf dem Markt steht ein kleines Berner Mandli und hält Kartoffeln feil. Allerdings verkauft er keine — denn die Preise die er angeheftet hat, lauten viel zu hoch.

Eine Frau nähert sich ihm und sagt: «Aber guter Mann, Eure Kartoffeln sind ja viel zu teuer. Ihr müsst herunter mit den Preisen — in allen Zeitungen stehts, dass die Preise gefallen sind.»

Treuherzig hat sie der kleine Bauersmann angesehen, um dann seinen Kopf ein wenig auf die Seite zu legen und zu antworten: «Jo wössed-er, Frouw, das chas gä — aber ig tuene drum Zytig nümme läse!» j. s.

Gemeinheit

«Warum sind Sie nur gegen diese Zeitung so eingenommen, die bringt doch wirklich immer das Neueste und für jeden etwas.»

«Ich möchte sehen, ob Sie noch Partei für sie ergreifen, wenn I h r e Verlobung unter der Rubrik Angelsport stünde.»

Oeffentliche Erklärung

Nehme hierdurch die Beleidigung gegen Frau Huber zurück und erkläre alle meine Aeusserungen als aus der Luft gegriffen und erlogen.

Frau Rosa Blum, Wahrsagerin.

Berliner Straßenbekanntschaft

«Kleiner, da haste funfzig Pfennig und zehne für dich, lauf doch mal so rasch de kannst in die nächste Apotheke und hol mir ne Schachtel Asthma-Pastillen.»

«Nee Herr, den Trick kennma: dass Sie mir mein Trottinet klauen, wat?» G

Dienst am Kunden

Bünzli trinkt im Restaurant Wein. Die Flasche kommt. Bünzli kostet. «Kellner», ruft er entsetzt, «der Wein schmeckt nach Korken. Sehen Sie, der Kork ist ja ganz verschimmelt.»

Der Kellner eilt: «Einen Augenblick — ich lasse Ihnen sofort einen neuen Korken bringen.» O.W.

Aus Wien

Stehe vor dem Parlament. Kommt ein Wiener. Frage ihn: «Verzeihung, mein Herr, können Sie mir sagen, was das da für ein Denkmal ist?» Bekomme zur Antwort «Das ist Pallas Athene, die Göttin der Weisheit ... eben deshalb steht sie vo r dem Parlament!» Jim

Gueti Plättli
locken
ins
Hotel Bahnhof
ST. GALLEN
gegenüber Hauptbahnhof.

HOTEL SCHIFF
HOTEL RESTAURANT GARAGE
Alt st. gallische, heimelige, modern eingerichtete Gaststätte
ST. GALLEN